

# Börsenordnung

Diese Börsenordnung wurde am 01.04.2010 in Kraft gesetzt und löst alle vorherigen ab.

## §1 Geltungsbereich

Die Börsenordnung gilt für alle Börsen, die von den Aquarien- und Terrarienfreunden Estenfeld e.V. durchgeführt werden. Die Regeln gelten durch die Teilnahme als anerkannt und sind für alle Teilnehmer an der Börse verbindlich.

## §2 Gegenstand der Börse

Die Veranstaltung der Börse geschieht unter der Prämisse, dass sie ein Forum für den direkten Kontakt zwischen Züchtern und Interessierten darstellt. Sie ist als Plattform für den Austausch sowohl von Tieren als auch von Informationen gedacht und soll in ihrer Zielsetzung letztendlich den Massenimport von Wildtieren eindämmen und zu selbsterhaltenen Populationen in menschlicher Obhut führen.

Die Börsen dienen grundsätzlich keinen erwerbsmäßigen Zwecken. Auf ihnen dürfen nur angeboten werden:

1. Tiere und Pflanzen, die in der Vivaristik gepflegt werden, sowie deren Eier und Samen, wenn sie aus eigener Nachzucht oder aus eigenem längeren Bestand stammen und ihre Haltung oder der Handel mit ihnen nach der Tier-, Arten- und Naturschutzgesetzgebung nicht verboten ist.
2. ersichtlich gebrauchtes Zubehör für die Pflege von Aquarien- und Terrarientieren bzw. Pflanzen.

Nicht erlaubt ist das Anbieten von:

3. Tieren und Pflanzen, die speziell für den Verkauf auf der Börse erworben wurden
4. im Handel erhältlichem Futter jeglicher Art
5. aus der Natur entnommenem Lebendfutter

## §3 Anbieter

1. Wer als Anbieter an einer Börse teilnehmen will, muss sich bis spätestens eine Woche vor der jeweiligen Börse schriftlich hierfür angemeldet haben.
2. Alle Anbieter müssen die erforderlichen Kenntnisse über die tier- und artenschutzrechtlichen Bestimmungen besitzen, der Nachweis des entsprechenden VDA Sachkundenachweises ist wünschenswert.
3. Die Vergabe der Anbieterplätze erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung. VDA Mitgliedern und Inhabern des Sachkundenachweises soll bei der Vergabe der Plätze Vorrang gewährt werden. Eine Mitgliedschaft im VDA ist vom Veranstalter gewünscht.
4. Händlern oder berufsmäßigen Züchtern ist jegliches Anbieten sowie der Verkauf im Börsenraum untersagt.
5. Der Veranstalter stellt Tische und Stromanschluss zur Verfügung. Leitungswasser steht zur Verfügung. Der Anbieter hat selbst für die passenden Wasserwerte zu sorgen.
6. Jedem Anbieter steht nur der ihm zugewiesene Platz zur Verfügung. Dieser ist bis spätestens 30 Minuten vor Öffnung einzunehmen. In der verbleibenden Zeit erfolgt eine Kontrolle durch den Börsenwart oder einer durch diesen beauftragten sachkundigen Person.
7. Den Anweisungen des Börsenwarts, bzw. dessen Stellvertreter ist Folge zu leisten.
8. Das ausgeschriebene Börsenende ist einzuhalten. Ein vorheriges Zusammenräumen oder Vorbereiten der Tiere zum Transport ist nur nach Rücksprache mit dem Börsenwart gestattet.

## §4 Tierschutzrechtliche Bestimmungen

Folgende Bestimmungen sind im Sinne des Tierschutzes unabdingbar und ausnahmslos zu beachten:

1. Sowohl für An- und Abtransport als auch für die zeitweise Unterbringung von nicht exponierten Exemplaren sind thermostabile Behälter, z.B. in Form von Kühlboxen, Styroporboxen zu verwenden. Ggf. sind die genannten Behältnisse durch Wärmeakkus oder -Flaschen zu temperieren.
2. Es dürfen nur unverletzte Tiere in einem einwandfreien und gesunden Zustand angeboten werden.. Die Tiere müssen eine verkaufsfähige Größe haben (u.a. überlebensfähige Mindestgröße, Entwöhnt von den Elterntieren, Aufnahme von handelsüblichem Futter).
3. Das Mitbringen von Gifttieren, die für den Menschen gefährlich sind, ist verboten.
4. Die tierschutz- und artenschutzrechtlich vorgeschriebenen Dokumente sind mit zu führen.
5. Als Behältnisse sind nur genügend große Transportbehälter, Aquarien und Terrarien zugelassen, die von ihrer Größe her den Ansprüchen der angebotenen Tiere gerecht werden. Eventuell dazu ergangene oder ergehende gesetzliche Vorschriften sind zu beachten.
6. Die Börsenbecken sind auf einer Temperatur zu halten, die den Ansprüchen der angebotenen Tiere genügt. Die für die angebotenen Tiere zuträglichen Parameter (Wasserwerte, Belüftung, ...) sind zu beachten.
7. Das Beklopfen und Schütteln der Tierbehälter ist untersagt.
8. In den Räumen, in denen die Börse stattfindet, darf nicht geraucht werden und Zugluft muss vermieden werden.
9. Die ausgestellten Tiere sind ständig durch den Anbieter zu beaufsichtigen. Im Bedarfsfall hat er eine andere, sachkundige Person mit der Überwachung zu beauftragen. Es ist vor allem darauf zu achten, dass niemand durch vermeidbare Manipulationen die Tiere beunruhigt.
10. Die Abgabe und der Transport der Tiere darf nur in eigens dafür angebotenen Transportbehältnissen / Fischtransportbeuteln mit entsprechendem Wärme-und Sichtschutz erfolgen.
11. Die Abgabe von Tieren an Kinder unter 16 Jahren darf nur mit der Zustimmung des/der Erziehungsberechtigten erfolgen.
12. Das Herausnehmen von Tieren aus dem Behälter darf ausschließlich im Beisein und mit Zustimmung des Anbieters erfolgen. Dieser sollte dies nur dann gestatten, wenn er einen triftigen Grund dafür erkennt.

Für Terrarientiere gilt weiterhin:

13. geeignetes Bodensubstrat, für die Aufnahme von Ausscheidungen
14. die Größe des Behälters sollte den Tieren ein problemloses Wenden ermöglichen (Faustregel für Echsen: mindestens das 1,5 fache der Kopf-Rumpflänge)
15. die Betrachtung sollte nur von der Seite oder durch den Deckel möglich sein
16. Alle Amphibien und Reptilien sind einzeln unterzubringen. Dies gilt auch wenn die Tiere paarweise oder als Zuchtgruppe angeboten werden.

Für Fische gilt weiterhin:

17. Eine Überbesetzung der Börsenbecken ist nicht zulässig (Besatzdichte in Abhängigkeit der Tierart).
18. Unverträgliche Arten oder Einzelgänger sind separat zu halten. Kampffischmännchen sind einzeln zu halten und dürfen keinen Sichtkontakt untereinander haben.
19. Es ist ein Mindestmaß an Versteckmöglichkeiten und Strukturierung erforderlich (Pflanzenteile, Steine, Wurzeln o.ä.); Ausnahme: Schwarmfische.
20. Die Börsenbecken sollen möglichst nur von oben und einer Seite her einsehbar sein. Unter Beachtung von § 4.20 darf zusätzlich auch die Rückseite einsehbar sein, wenn der Verkauf von der Beckenrückseite aus erfolgt.

## **§5 In Beuteln angebotene Tiere**

Für in Beuteln angebotene Tiere gelten zusätzlich folgende Bestimmungen:

1. Es dürfen nur Wirbellose in Beuteln angeboten werden. Das Anbieten von Fischen in Beuteln ist verboten.
2. Die Beutel müssen ausreichend groß sein.
3. Die Beutel sind so aufzustellen, dass die darin befindlichen Tiere betrachtet werden können, ohne dass der Beutel angehoben werden muss.
4. Die Beutel müssen so aufgestellt werden, dass sie nicht um- oder herunterfallen können.
5. Den Wasserparametern der Tiere im Beutel ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.
6. Die Beutel müssen in einem ausreichenden Abstand zur Verkehrsfläche aufgestellt werden, damit die Tiere nicht unnötig beunruhigt werden und nur von Personen näher begutachtet werden können, die ein echtes Kaufinteresse haben.

## **§6 Beratung, Information und Verkauf**

1. Die Börsenbecken sind mit Schildern zu versehen, die auch noch aus einer Entfernung von mindestens 50 cm gut lesbar sind, aus denen hervorgeht:
  - Name des Züchters/Anbieters (Anschrift ist beim Börsenwart zu hinterlegen)
  - Artname (wissenschaftlich und deutsch)
  - Geschlecht (1.0 / 0.1 / 0.0.1)
  - Schutzstatus: EG-VO, Anhang A/B des Washingtoner Artenschutzabkommens, BArtSchVo
  - ggf. Herkunftsgebiet
  - Pflegehinweis (Temperatur, Wasserwerte, Vergesellschaftung)
  - Fütterungshinweise
  - eventuell erforderliche weitere besonders zu beachtende Hälterungsbedingungen
  - Preis/Tauschwert

Für in Beuteln angebotenen Tieren ist dies sinngemäß zu beachten.

2. Vom Anbieter wird zusätzlich erwartet, dass er den Kauf- oder Tauschinteressenten über die Pflegebedingungen der erworbenen Tiere und Pflanzen fachkundig berät.
3. Der Verkauf beginnt mit Eröffnung der Börse
4. Keines der Angebote darf wesentlich unter dem marktüblichen Wert liegen.

## **§7 Sauberkeit und Ordnung**

Alle Anbieter haben die Verpflichtung ihren Standplatz ausreichend gegen Wasserschäden zu sichern, und für die notwendige Sauberkeit und Ordnung an ihrem Platz zu sorgen. Nach dem Börsenende muss der Platz sauber und trocken verlassen werden und bei den Aufräumarbeiten geholfen werden.

## **§8 Überwachung der Börsenordnung**

Für die Überwachung des ordnungsgemäßen Ablaufes und der Einhaltung der Börsenordnung sowie der weiteren Auflagen der Erlaubnisbehörde nach § 11 Abs. 1 Nr. 2c TierSchG ist vom Verein ein sachkundiger, verantwortlicher Börsenwart bestimmt. Der Veranstalter ist gegenüber den Anbietern und Besuchern weisungsberechtigt. Er kann bei Zuwiderhandlung gegen die Börsenordnung oder die weiteren Auflagen der Erlaubnisbehörde Anbieter und Besucher mit sofortiger Wirkung von der Börse ausschließen und auf Kosten des Anbieters Sofortmaßnahmen zur Sicherstellung des Tierschutzes treffen. Bei schwerwiegendem Verstoß und/oder im Wiederholungsfall kann der Verein einen Anbieter oder Besucher zeitlich begrenzt oder endgültig von der Teilnahme an zukünftigen Börsen des Vereins ausschließen.

## **§9 Haftung**

Der Verein vermittelt bei dem Ausrichten der Börse lediglich die Gelegenheit, die auf einer Börse zugelassenen Tiere und Pflanzen oder gebrauchtes Zubehör einem interessierten Publikum anzubieten, rechtswirksame Geschäfte kommen nur zwischen dem Anbieter als Verkäufer und dem Käufer, bzw. zwischen den Beteiligten einer Tauschaktion, zustande. Weder dem VDA noch dem Verein selbst erwächst aus diesen Geschäften irgendeine Haftung oder Gewährleistung. Weiterhin übernimmt der veranstaltende Verein in diesem Falle für die mitgebrachten Tiere, Pflanzen oder sonstige Gegenständen und für zur Verfügung gestellte Einrichtungen und Gegenstände keine Haftung. Jeder Anbieter hat sich vor Inanspruchnahme von Einrichtungen und Sachen, die der Verein für die Börse zur Verfügung stellt, von ordnungsgemäßem Zustand und Funktion selbst zu überzeugen. Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen mit den Tieren.

## **§10 Überwachung und Anordnung von Maßnahmen durch die zuständige Behörde**

Die nach dem Tierschutzgesetz zuständige Behörde hat jederzeit Zutritt zu den Börsenräumen. Sie kann bei Rechtsverstößen oder Verstößen gegen Auflagen des Erlaubnisbescheides die erforderlichen Maßnahmen anordnen. Der Börsenwart und das Aufsichtspersonal sind dabei der zuständigen Behörde im erforderlichen Umfange behilflich.

## **§11 Bekanntgabe**

Vor Börsenbeginn wird an deutlich sichtbarer Stelle die Börsenordnung ausgehängt. Von jedem Anbieter wird mit der Anmeldung eine schriftliche Erklärung eingeholt, dass dieser die Börsenordnung zur Kenntnis genommen hat und sich verpflichtet diese einzuhalten.

## **§12 Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Börsenordnung ganz oder teilweise unwirksam, nichtig oder lückenhaft sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen und die Wirksamkeit der Börsenordnung hiervon unberührt. Die Parteien verpflichten sich für diesen Fall, eine Klausel zu vereinbaren, die dem mit der unwirksamen, nichtigen oder lückenhaften Klausel angestrebten Zweck am nächsten kommt und die gesetzlich zulässig ist.